

## **Wort zum Wochenende**

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

**Freitag, 18. Februar 2022**

### **„Und täglich grüßt die Ungewissheit“**

In der Kindergarten-Gruppe unseres Sohnes sind drei Kinder und zwei Erzieherinnen positiv. Der Kleine hustet, doch der Test ist negativ.

In beiden Schulklassen unserer Töchter gibt es positive Fälle. Beide Mädchen haben keine Symptome, die Tests sind negativ. Meine Frau fühlt sich schlapp, aber ihr und mein Test sind negativ.

Was sollen wir machen? Schicken wir den Kleinen in den Kindergarten? Sollen die Mädchen in die Schule? Sollen sie zum Training? Sollen sie sich mit Freunden treffen?

Jeden Tag müssen wir und viele andere Familien abwägen: Sollen wir übervorsichtig sein, oder brauchen die Kinder nicht dringend so etwas wie Alltag?

Tests sind gute Hilfsmittel, aber wenn sie negativ ausfallen und irgendwelche Symptome da sind, bleibt die Ungewissheit. Und so geht es jeden Tag, jede Woche, jeden Monat. Die Corona-Pandemie bewirkt eine große Ungewissheit in unserem Leben.

Wenn ich ehrlich bin, ist es nicht die einzige Ungewissheit. Nur habe ich bei vielen Ungewissheiten schon gelernt, damit umzugehen. Und somit fordert mich die Corona-Pandemie neu heraus, mit Ungewissheiten zu leben, ohne mich immer wieder verrückt zu machen.

Aber wie? Am besten indem ich mich erinnere, wie ich es bisher geschafft habe und somit meine innere Kraftquelle anzapfe.

Mir persönlich helfen auch ein paar Worte aus der Bibel, die Gott den Menschen zusagt: „Fürchte dich nicht!“ „Macht euch keine Sorgen!“ „Ich bin da!“

Denn egal was im Leben auch für Herausforderungen und Ungewissheiten kommen, am Ende wird alles gut. So war es in den ersten 40 Jahren (und da gab es riesige Herausforderungen und Ungewissheiten) und so wird es wieder sein.

Bleiben wir also positiv – denn alles wird irgendwann wieder gut!

Sebastian Döbele

(Pastoralreferent Bühlertal)